

## Flughafenausschuss: Proben bewusst ohne Genehmigung gezogen

**Altenholz/Kiel** – Nach dem Debakel um nicht genehmigte Probebohrungen auf gemeindeeigenem Gelände hat der Altenholzer Flughafenausschuss gestern Abend seine Vorwürfe gegen die Münchener Planungsfirma Obermeyer und die Kieler Flughafengesellschaft (KFG) erneuert. Wie berichtet, hatte das Unternehmen Probebohrungen vornehmen lassen, um die Kosten zu ermitteln, die im Zuge einer Verlängerung der Start- und Landebahn sowie einer Verlegung der B 503 entstünden.

„Ich mutmaße, dass man einen weiteren Zeitverzug unbedingt vermeiden wollte und bewusst unsere Genehmigung nicht abgewartet hat“, sagte Andreas Piltz in Hinblick darauf, dass heute der KFG-Aufsichtsrat tagt und sich am 14. November die Lenkungsgruppe der Landeshauptstadt trifft. Nach Angaben des Vertreters der Firma Obermeyer, Matthias Kohl, sollen zu diesem Termin weitere Ergebnisse einer Kostenanalyse vorliegen und die Zwischenphase abgeschlossen werden. Ohne

Details vorwegzunehmen, verwies er darauf, dass der Baugrund „nicht optimal“ sei und Boden ausgetauscht werden müsse – was höhere Kosten verursache.

Der Ausschussvorsitzende Klaus Reese äußerte daraufhin einen Verdacht: „Man hat sehr viel Akribie in die Planungen gesteckt, um die Umfahrlösung teurer und damit im Vergleich zum Tunnel unattraktiver zu machen. Wir sollen einen Tunnel bekommen.“ Die Gemeinde will jetzt einen Fachanwalt konsultieren. zel